



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Bundesamt für Migration BFM
Information & Kommunikation
Statistikdienst Asyl

3003 Bern-Wabern, 6. Oktober 2008



Asylstatistik

3. Quartal 2008

Zusammenfassung

Zunahme der Asylgesuche im dritten Quartal 2008

Im dritten Quartal 2008 (Juli bis September) wurden in der Schweiz 4'406 Asylgesuche eingereicht. Das sind 1'247 (+ 39.5 %) mehr als im zweiten Jahresquartal (3'159). Ebenfalls zugenommen hat die Zahl der Asylgesuche von Januar bis September 2008 gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode. Sie beläuft sich für das laufende Jahr auf 10'351 Gesuche gegenüber 8'000 Gesuchen im Vorjahr (+ 29.4 %). In derselben Jahresperiode haben die Rückführungen in einen Heimat- oder einen Drittstaat zugenommen.

In der Beobachtungsperiode 2008 (01.01.2008 – 30.09.2008) wurden 10'351 Asylgesuche eingereicht. Diese bedeutet im Vergleich zur Vorjahrjahresperiode (8'000) eine Zunahme von 2'351 oder 29.4 %. Ursache für diesen Anstieg ist unter anderem die Zunahme von Asylgesuchen von Personen aus Somalia (+ 643), Nigeria (+491), Sri Lanka (+ 368) und Eritrea (+ 342).

Der Bestand der Personen im Asylprozess (Personen im Verfahrens- oder Vollzugsprozess und vorläufig Aufgenommene) nahm in der laufenden Jahresperiode weiter ab. Er beläuft sich Ende September 2008 auf 38'003 Personen. Das sind 3'833 oder 9.2 % weniger als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Ende September 2007 befanden sich insgesamt 7'449 Personen in der Vollzugsunterstützung im Asyl- und Ausländerbereich. Ein Jahr später weist die Statistik im selben Bereich nur noch 6'774 aus (- 9.1 %).

Die Rückführungen in den Heimatstaat nahmen in der Beobachtungsperiode 2008 (2'375) gegenüber dem Vorjahr (2'081) um 14.1 % zu. Im 3. Quartal 2008 (711) sanken sie hingegen gegenüber dem Vorquartal (873) um 18.6 %. Bis Ende September 2008 war die Zahl der Rückführungen (2'375) in den Heimatstaat höher als die Zahl der unkontrollierten Abreisen und Abgänge (2'217). Abgesehen von den Rückführungen verliessen in der Beobachtungsperiode 2008 964 Personen die Schweiz mittels selbständiger, kontrollierter Ausreise.

Herkunftsländer

Eritrea ist auch im dritten Quartal 2008 mit 704 Asylgesuchen erneut das wichtigste Herkunftsland (+81 %). Während der Beobachtungsperiode von Januar bis September 2008 stellten 1'440 Eritreer ein Asylgesuch in der Schweiz. Dies entspricht im Vergleich zur Vorjahresperiode einem Anstieg von 31.1 %. Die Regierung praktiziert weiterhin zwangsweise und willkürlich durchgeführte Rekrutierungen. Der Abwanderungsdruck auf die jüngere Bevölkerung hält an.

An zweiter Stelle liegt im dritten Quartal 2008 Somalia mit 511 Asylgesuchen. Dies entspricht im Vergleich zum Vorquartal einer Zunahme von 120.3 %. Zwischen Januar und September 2008 gaben insgesamt 929 Somalier ein Asylgesuch ein. Dies bedeutet eine Zunahme von 224.8 % gegenüber dem Vorjahr. Der Abwanderungsdruck aus Somalia ist nach wie vor hoch. Ein weiterer Grund für die Zunahme der Asylgesuche von Personen aus Somalia ist zudem die vermehrte Nutzung der Migrationsroute von Libyen über das Mittelmeer nach Lampedusa.

An dritter Stelle der Herkunftsländer stehen im dritten Quartal Serbien und Kosovo mit zusammen 405 Asylgesuchen (eine statistische Aufteilung lässt sich im Moment noch nicht vornehmen). Dies entspricht im Vergleich zum Vorquartal einer Zunahme von 60.7 %.

Von Januar bis September 2008 stellten 915 Personen aus den beiden Staaten Serbien und Kosovo ein Asylgesuch, was einer Zunahme von 11.9 % gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode entspricht. Die Gründe für die Zunahme sind unklar. Die Lage in beiden Staaten hat sich jedenfalls – auch für die Minderheiten – nicht verschlechtert.

Der Irak liegt mit 360 Asylgesuchen (+ 25 %) im dritten Quartal an vierter Stelle. Von Januar bis September 2008 stellten 949 Personen aus dem Irak ein Asylgesuch in der Schweiz (+ 31.3 %). Die Situation im Irak ist immer noch angespannt. Schweden hat zudem seine bisher sehr liberale Praxis dem europäischen Niveau angepasst. Dies hat zu einer Umlenkung der irakischen Asylsuchenden innerhalb von Europa geführt. Die Schweiz ist jedoch kein primäres Ziel irakischer Asylsuchender.

Im dritten Quartal 2008 stellten 349 Personen aus Sri Lanka ein Asylgesuch (+ 30.2 %). Damit liegt Sri Lanka an fünfter Stelle der Herkunftsländer. Von Januar bis September 2008 beläuft sich die Zahl der Asylgesuche auf 819. Dies entspricht gegenüber der Vorjahresperiode einer Zunahme von 81.6 %. Der Anstieg der Asylgesuche ist die unmittelbare Folge der Situation in Sri Lanka. Zu Beginn dieses Jahres hat die srilankische Armee den Waffenstillstand mit der LTTE einseitig aufgekündigt. Dies führte zu einer Eskalation des bewaffneten Konflikts.

An sechster Stelle der Herkunftsländer liegt Nigeria. Von Januar bis September 2008 stellten 608 Personen aus Nigeria in der Schweiz ein Asylgesuch. Dies entspricht einer Zunahme von 419.7 %. Wie im Fall von Somalia beeinflusst auch hier die Verschiebung des Schweregewichts auf die Migrationsroute Libyen – Lampedusa die Zahl der Gesuchseingänge. Allerdings nahm die Zahl der Asylgesuche von Personen aus Nigeria (225) während dem dritten Quartal nur leicht (um 6.6 %) zu.

Im dritten Quartal 2008 haben die Asylgesuche von Personen aus Georgien (165) (+146,3 %) und Afghanistan (162) (+174.6 %) deutlich zugenommen. Im Fall von Georgien dürfte die derzeit angespannte Lage mitverantwortlich für die Zunahme der Asylgesuche sein. Die Zunahme von afghanischen Staatsangehörigen ist in praktisch allen wichtigen europäischen Zielländern festzustellen.

Erledigungen

Die Zahl der erstinstanzlich hängigen Asylgesuche Ende September 2008 (9'654) hat gegenüber der Vorjahresperiode (5'572) um 4'082 zugenommen. Diese Entwicklung erklärt sich hauptsächlich mit dem Anstieg der Asylgesuche in den vergangenen Monaten.

Die Anzahl Asylgewährungen blieb im dritten Quartal 2008 (604) gegenüber dem Vorquartal (629) auf ähnlichem Niveau (-4 %). Von Januar bis September 2008 (1'705) belief sich die Zunahme der Asylgewährungen gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode (1'118) auf 52.5 %. Lag die Anerkennungsquote Ende September 2007 noch bei 18.4 %, so beträgt sie ein Jahr später 25.2 %. Diese Entwicklung wurde bestimmt durch die hohen Anerkennungsquoten bei Eritrea (65.1%), der Türkei (52%) und Sri Lanka (40.1%). Die Zahl der abgelehnten Asylgesuche stieg in der Periode Januar bis September 2008 um 7.5 % (216 Gesuche). Im Quartalsvergleich sank sie um 9.5 %.

Die wichtigsten Eckdaten

Personenbestände

Bestand am Ende der Periode		Ende Sept. 2007	Ende Sept. 2008	+/- in %
Total Personen im Asylprozess in der Schweiz	Ende Monat	41'836	38'003	-9.2
Total Personen im Verfahrensprozess	Ende Monat	11'932	13'908	16.6
Erstinstanzlich hängig (im Asylentscheidungsprozess)	Ende Monat	5'572	9'654	73.3
Erstinstanzlich entschieden, noch nicht rechtskräftig ¹⁾	Ende Monat	6'360	4'254	-33.1
Total vorläufig aufgenommene Personen	Ende Monat	24'104	23'389	-3.0
Vorläufig Aufgenommene ≤ 7 Jahre	Ende Monat	11'126	10'202	-8.3
Vorläufig Aufgenommene > 7 Jahre	Ende Monat	11'308	11'105	-1.8
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge ≤ 7 Jahre	Ende Monat	1'204	1'468	21.9
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge > 7 Jahre	Ende Monat	466	614	31.8
Total Personen im Vollzugsprozess	Ende Monat	5'614	577	-89.7
Aussetzungen (Gruppen)	Ende Monat	0	0	0.0
Aussetzungen (Individuell)	Ende Monat	1'191	577	-51.6
Personen im Wegweisungsvollzug (nur bis Ende 2007)	Ende Monat	4'423	0	-100.0
Statistische Spezialfälle im Asylprozess	Ende Monat	186	129	-30.6
Total Personen mit Vollzugsunterstützung VU	Ende Monat	3'615	6'774	87.4
Total Personen mit Papierbeschaffung	Ende Monat	2'067	4'652	125.1
Papierbeschaffung nach Asylverfahren	Ende Monat	1'383	3'891	181.3
Papierbeschaffung ohne Asylverfahren	Ende Monat	684	761	11.3
Total Personen in der Ausreiseorganisation	Ende Monat	534	694	30.0
Ausreiseorganisation nach Asylverfahren	Ende Monat	128	212	65.6
Ausreiseorganisation ohne Asylverfahren	Ende Monat	406	482	18.7
Vollzugsunterstützung ausgesetzt oder blockiert	Ende Monat	18	319	1'672.2
Statistische Spezialfälle in der Vollzugsunterstützung	Ende Monat	996	1'109	11.3
Total anerkannte Flüchtlinge ²⁾	Ende Vormonat	22'958	23'086	0.6
Flüchtlinge Ausweis B	Ende Monat	3'286	3'831	16.6
Flüchtlinge Ausweis C	Ende Monat	19'672	19'255	-2.1
Total Personen aus dem Asylbereich (inkl. VU)	Ende Monat	68'409	67'863	-0.8

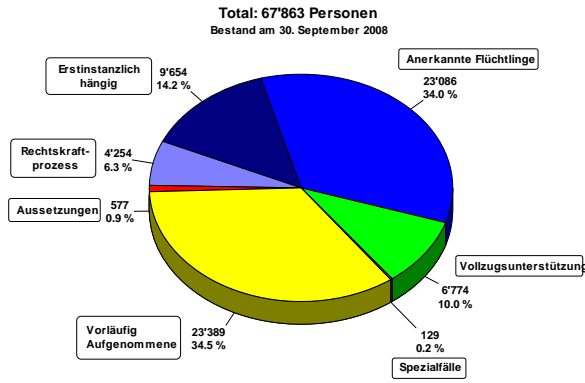
¹⁾ Im Rechtskraftprozess (inkl. hängig beim BVGer nach Asylverfahren)

²⁾ Alle Angaben zu anerkannten Flüchtlingen in dieser Asylstatistik beziehen sich auf den Bestand des Vormonats

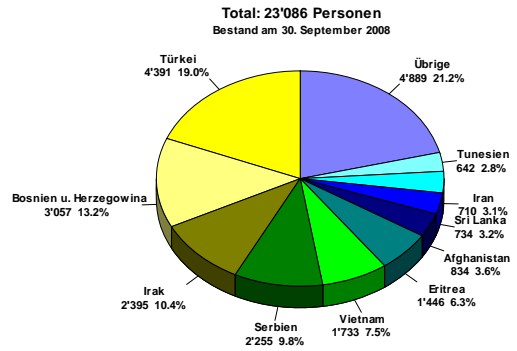
Bewegungen

Bewegungszahlen in der Periode (Personen)		Quartal 2/2008	Quartal 3/2008	+/- in %
		Periode 2007	Periode 2008	
Einreiseanträge Asyl: Ausland, Grenze und Flughafen	Quartal	921	1'120	21.6
	Jahreskumulation	2'564	2'719	6.0
Erledigungen auf Einreiseanträge Asyl: Ausland, Grenze und Flughafen	Quartal	628	682	8.6
	Jahreskumulation	2'307	1'863	-19.2
Asylgesuche in der Schweiz	Quartal	3'159	4'406	39.5
	Jahreskumulation	8'000	10'351	29.4
Erstinstanzlich behandelte Gesuche in der Schweiz	Quartal	2'751	2'547	-7.4
	Jahreskumulation	7'733	7'627	-1.4
Asylgewährungen	Quartal	629	604	-4.0
	Jahreskumulation	1'118	1'705	52.5
Ablehnungen	Quartal	1'103	998	-9.5
	Jahreskumulation	2'878	3'094	7.5
Nichteintretensentscheide	Quartal	706	651	-7.8
	Jahreskumulation	2'086	1'957	-6.2
Abschreibungen	Quartal	313	294	-6.1
	Jahreskumulation	1'651	871	-47.2
Vorläufige Aufnahmen	Quartal	1'033	769	-25.6
	Jahreskumulation	2'026	3'578	76.6
Vorläufige Aufnahmen AsylG und AuG	Quartal	821	620	-24.5
	Jahreskumulation	1'694	2'913	72.0
Vorläufige Aufnahmen für Flüchtlinge	Quartal	212	149	-29.7
	Jahreskumulation	332	665	100.3
Beendigungen vorläufige Aufnahmen	Quartal	1'524	1'241	-18.6
	Jahreskumulation	3'628	3'637	0.2
Wiedererwägungsgesuche	Quartal	301	221	-26.6
	Jahreskumulation	706	678	-4.0
Erledigungen auf Wiedererwägungsgesuche	Quartal	313	229	-26.8
	Jahreskumulation	942	795	-15.6
Asylwiderrufe und Erlöschen Asyl	Quartal	418	229	-45.2
	Jahreskumulation	1'309	880	-32.8
Regelungen und Abgänge aus dem Asylprozess	Quartal	3'592	3'334	-7.2
	Jahreskumulation	11'411	13'902	21.8
Definitive Aufenthaltsregelungen nach einer Asylgewährung und kantonale Regelungen	Quartal	1'947	1'740	-10.6
	Jahreskumulation	5'231	4'998	-4.5
Weggang nach Asylentscheid	Quartal	1'111	1'046	-5.9
	Jahreskumulation	1'180	7'174	508.0
Andere Abgänge aus dem Asylbereich	Quartal	534	548	2.6
	Jahreskumulation	5'000	1'730	-65.4
Eintritte Vollzugsunterstützung nach Asylverfahren	Quartal	926	880	-5.0
	Jahreskumulation	2'939	6'062	106.3
Eintritte Vollzugsunterstützung ohne Asylverfahren	Quartal	346	278	-19.7
	Jahreskumulation	773	886	14.6
Papiere beschafft	Quartal	691	587	-15.1
	Jahreskumulation	1'322	1'792	35.6
Abgänge und Vollzugsmeldungen Vollzugsunterstützung	Quartal	2'227	1'812	-18.6
	Jahreskumulation	3'904	5'729	46.7
Kontrollierte, selbständige Ausreisen	Quartal	334	327	-2.1
	Jahreskumulation	1'144	964	-15.7
Rückführungen Heimatstaat	Quartal	873	711	-18.6
	Jahreskumulation	2'081	2'375	14.1
Rückführungen Drittstaat	Quartal	69	60	-13.0
	Jahreskumulation	76	173	127.6
Unkontrollierte Abreisen und andere Abgänge	Quartal	951	714	-24.9
	Jahreskumulation	603	2'217	267.7

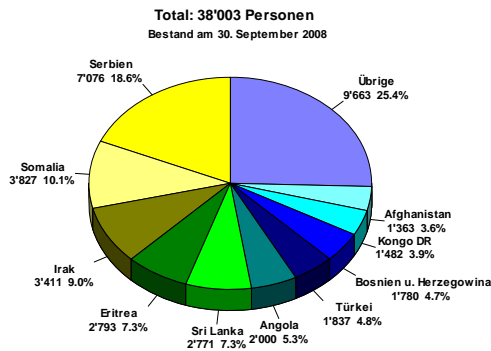
Bestände



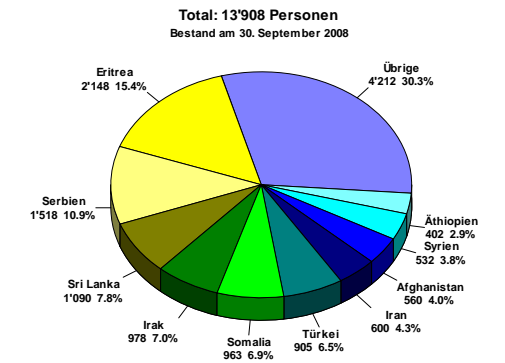
Personen des Asylbereichs (inkl. VU): Status



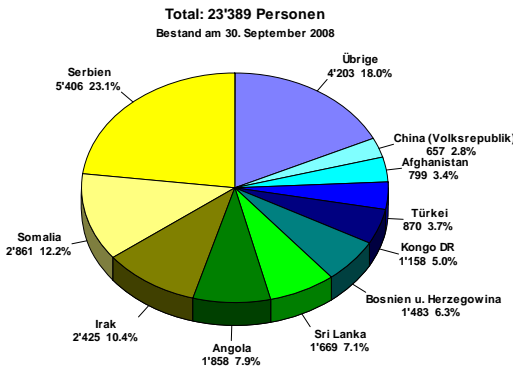
Anerkannte Flüchtlinge: Nationen



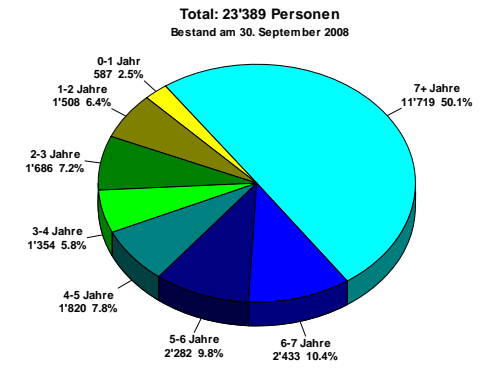
Personen im Asylprozess in der Schweiz: Nationen



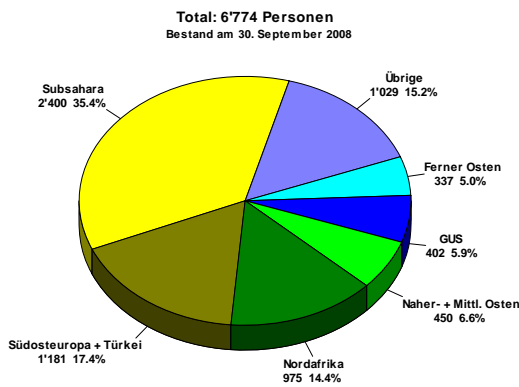
Personen im Verfahrensprozess: Nationen



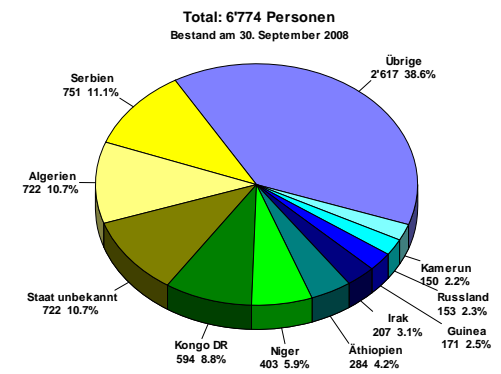
Vorläufig aufgenommene Personen: Nationen



Vorläufig Aufgenommene Personen: Aufenthaltsdauer seit der Einreise

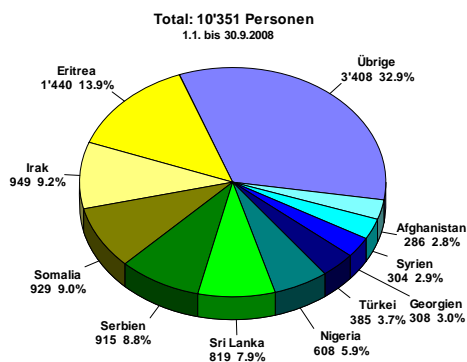
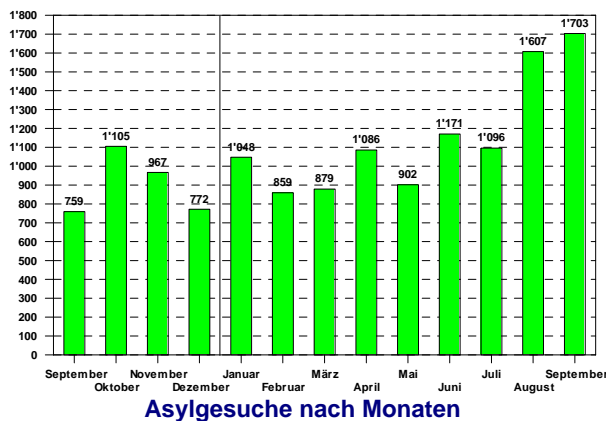
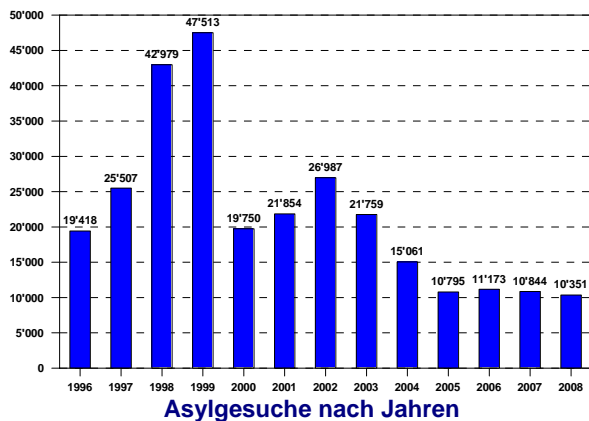


Personen mit Vollzugsunterstützung: Regionen



Personen mit Vollzugsunterstützung: Nationen

Asylgesuche

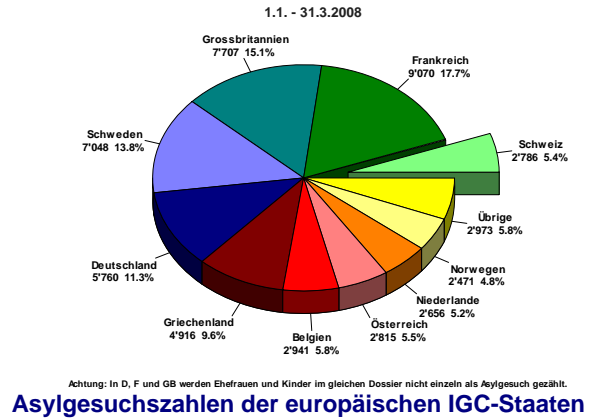
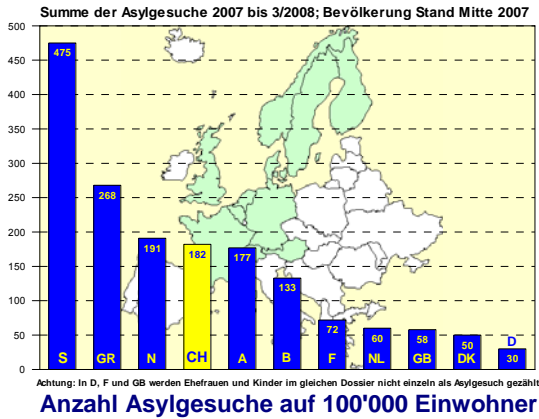


Asylgesuche: Wichtigste Nationen

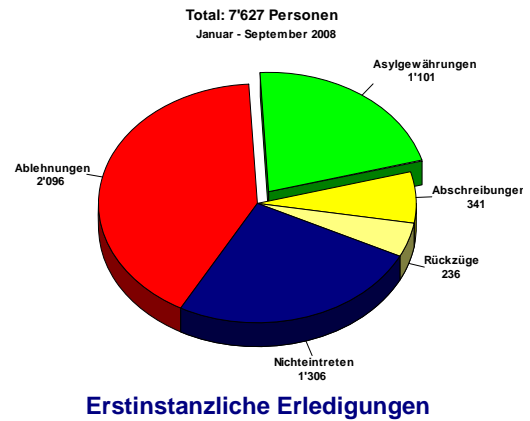
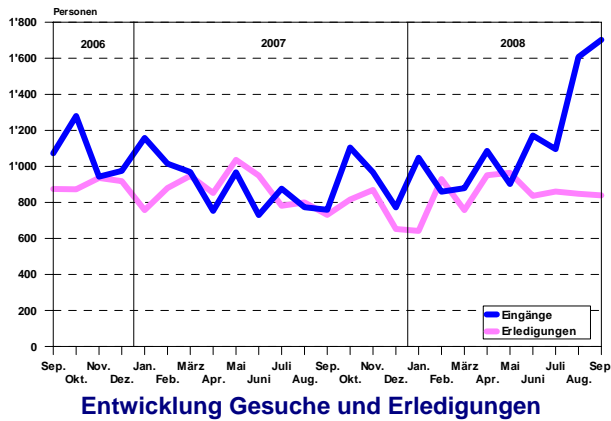
Asylgesuche nach Nationen

Rang	Nation	Asylgesuche 3. Quartal 2008	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorquartal absolut	Vergleich zum Vorquartal in Prozent	Asylgesuche Jan.-Sept. 2008	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Eritrea	704	16.0	315	81.0	1'440	13.9	342	31.1
2	Somalia	511	11.6	279	120.3	929	9.0	643	224.8
3	Serbien	405	9.2	153	60.7	915	8.8	97	11.9
4	Irak	360	8.2	72	25.0	949	9.2	226	31.3
5	Sri Lanka	349	7.9	81	30.2	819	7.9	368	81.6
6	Nigeria	225	5.1	14	6.6	608	5.9	491	419.7
7	Georgien	165	3.7	98	146.3	308	3.0	138	81.2
8	Afghanistan	162	3.7	103	174.6	286	2.8	56	24.3
9	Iran	127	2.9	58	84.1	284	2.7	106	59.6
10	Türkei	126	2.9	-10	-7.4	385	3.7	-99	-20.5
	Übrige	1'272	28.9	84	7.1	3'428	33.1	-17	-0.5
	Total	4'406	100.0	1'247	39.5	10'351	100.0	2'351	29.4

Asylgesuche im internationalen Vergleich



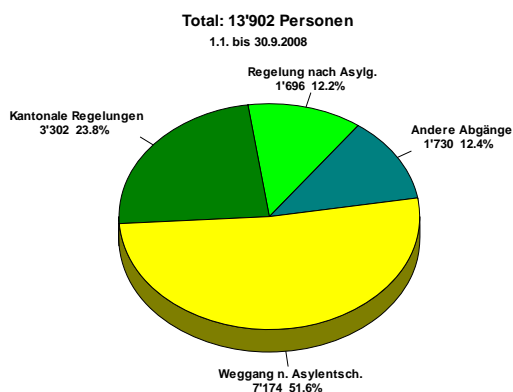
Erstinstanzlich behandelte Gesuche und Regelungen



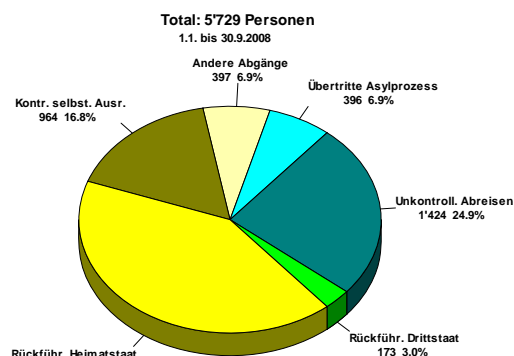
Erledigungen und erstinstanzlich hängige Gesuche

	Erledigungen 3. Quartal 2008	in Prozent vom Total	Vergleich zum Vor- quartal absolut	Vergleich zum Vor- quartal in Prozent	Erledigungen Jan.-Sept. 2008	in Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Asylgewährungen	604	23.7	-25	-4.0	1'705	22.4	587	52.5
Anerkennungsquote (in %)	26.8	-	25.8	-	25.2	-	18.4	-
Ablehnungen	998	39.2	-105	-9.5	3'094	40.6	216	7.5
Nichteintreten	651	25.6	-55	-7.8	1'957	25.7	-129	-6.2
Abschreibungen	294	11.5	-19	-6.1	871	11.4	-780	-47.2
Total	2'547	100.0	-204	-7.4	7'627	100.0	-106	-1.4
Hängige Gesuche	9'654	-	2'084	27.5	9'654	-	4'082	73.3

Aufenthaltsregelungen und Abgänge



Aufenthaltsregelungen und Abgänge aus dem Asylprozess



Abgänge nach Vollzugsunterstützung

Aufenthaltsregelungen

	Regelungen 3. Quartal 2008	Vergleich zum Vorquartal absolut	Vergleich zum Vorquartal in Prozent	Regelungen Jan. bis Sept. 2008	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Regelungen nach Asylgewährung	601	-23	-3.7	1'696	583	52.4
Vorläufige Aufnahmen VA	769	-264	-25.6	3'578	1'552	76.6
VA AsylG und AuG	620	-201	-24.5	2'913	1'219	72.0
VA für Flüchtlinge	149	-63	-29.7	665	333	100.3
Fremdenpolizeiliche Regelungen ¹⁾	93	2	2.2	264	-307	-53.8
Härtefallregelungen ²⁾	971	-145	-13.0	2'798	-370	-11.7
Andere Regelungen	75	-41	-35.3	240	-139	-36.7
Total	2'509	-471	-15.8	8'576	1'319	18.2

¹⁾ Fremdenpolizeiliche Regelungen: Alle Personen, welche eine Regelung aufgrund eines Anspruchs erhalten (z.B. Heirat), sowie solche welche eine Regelung ohne Anspruch erhalten haben (z.B. Familienzusammenführung). Ebenfalls betroffen sind Personen nach Feststellung der Staatenlosigkeit.

²⁾ Härtefallregelungen: Alle Regelungen nach Art. 84 Abs.5 AuG für Personen, welche eine vorläufige Aufnahme hatten, sowie Härtefallregelungen nach Art. 14 Abs. 2 AsylG für Personen, welche vorher ein hängiges Asylverfahren hatten. Nicht ausgewiesen werden Personen mit einem rechtskräftig abgewiesenen Asylgesuch, für welche später eine Härtefallregelung gemäss Art. 14 Abs.2 AsylG getroffen wurde.

Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe

	Beendigungen 3. Quartal 2008	Vergleich zum Vorquartal absolut	Vergleich zum Vorquartal in Prozent	Beendigungen Jan. bis Sept. 2008	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Beendigungen vorl. Aufnahmen	1'241	-283	-18.6	3'637	9	0.2
Asylwiderrufe und Erlöschen	229	-189	-45.2	880	-429	-32.8

Aufenthaltsregelungen und Abgänge aus dem Asylprozess nach Nationen

Rang	Nation	Regelungen und Abgänge 3. Quartal 2008	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorquartal absolut	Vergleich zum Vorquartal in Prozent	Regelungen und Abgänge Jan.-Sept. 2008	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Serbien	465	13.9	-59	-11.3	1'736	12.5	-308	-15.1
2	Irak	376	11.3	5	1.3	1'038	7.5	276	36.2
3	Eritrea	301	9.0	-16	-5.0	901	6.5	451	100.2
4	Bosnien u. Herzegowina	206	6.2	26	14.4	617	4.4	129	26.4
5	Türkei	193	5.8	-28	-12.7	674	4.8	26	4.0
6	Somalia	152	4.6	1	0.7	446	3.2	21	4.9
7	Sri Lanka	137	4.1	-30	-18.0	426	3.1	43	11.2
8	Nigeria	134	4.0	106	378.6	440	3.2	81	22.6
9	Angola	102	3.1	-12	-10.5	399	2.9	114	40.0
10	Georgien	77	2.3	13	20.3	271	1.9	-12	-4.2
	Übrige	1'191	35.7	-264	-18.1	6'954	50.0	1'670	31.6
	Total	3'334	100.0	-258	-7.2	13'902	100.0	2'491	21.8

Abgänge nach Vollzugsunterstützung nach Nationen

Rang	Nation	Abgänge 3. Quartal 2008	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorquartal absolut	Vergleich zum Vorquartal in Prozent	Abgänge Jan.-Sept. 2008	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Serbien	243	13.4	13	5.7	694	12.1	87	14.3
2	Algerien	113	6.2	-29	-20.4	309	5.4	214	225.3
3	Nigeria	106	5.8	-3	-2.8	348	6.1	174	100.0
4	Albanien	71	3.9	-11	-13.4	238	4.2	-30	-11.2
5	Äthiopien	65	3.6	-21	-24.4	175	3.1	164	1490.9
6	Staat unbekannt	64	3.5	-38	-37.3	233	4.1	114	95.8
7	Irak	58	3.2	28	93.3	102	1.8	79	343.5
8	Georgien	55	3.0	-10	-15.4	196	3.4	115	142.0
9	Rumänien	52	2.9	-144	-73.5	284	5.0	-408	-59.0
10	Guinea	51	2.8	-17	-25.0	221	3.9	97	78.2
	Übrige	934	51.5	-183	-16.4	2'929	51.1	1'219	71.3
	Total	1'812	100.0	-415	-18.6	5'729	100.0	1'825	46.7

Die vollständigen Übersichtstabellen nach Kantonen und Nationen werden monatlich für den aktuellen Monat sowie das Jahrestotal erstellt und auf der Internetseite des Bundesamtes für Migration als PDF-Files öffentlich abgelegt. Tabellen mit vielen weiteren Sortierkriterien (Geschlecht, Kontinenten, Regionen usw.) können beim Statistikdienst Asyl bestellt werden.

Wichtige Hinweise zu Änderungen in der Asylstatistik des BFM ab 1.3.2008

Auf den 1. März 2008 hat das Bundesamt für Migration zusammen mit der Einführung ZEMIS einen neuen Datenserver für die Aufbereitung seiner Asylstatistiken in Betrieb genommen und bei dieser Gelegenheit das bestehende so genannte Data Warehouse Statistik Asyl von Grund auf neu konzipiert. Die Basis für sämtliche statistischen Auswertungen ist dabei die neue Personenregistratur und das ebenfalls neu entwickelte Geschäftsverwaltungssystem für den Asylbereich, die Datenbank ZEMIS.

Diese Änderungen sowie die Inkraftsetzung des neuen Asylgesetzes auf den 1. Januar 2008 haben zur Folge, dass die neuen Asylnoten des Bundesamtes für Migration nicht mehr in allen Belangen mit den bisher veröffentlichten Daten vergleichbar sind, obwohl nicht grundsätzlich neue Kategorien geschaffen wurden. Im neuen Statistiksystem sind daher auch die historischen Daten (ab 1994) neu und nach den angepassten Regeln generiert worden, allerdings mit dem Stand der Einträge der aus AUPER2 migrierten und der neuen Geschäftsstruktur angepassten Daten vom März 2008. Nur so lassen sich rückwirkend, aber auch zukünftig konsistente Zeitreihenvergleiche herstellen und weiterverfolgen. Damit die Daten über die Jahre möglichst vergleichbar sind, wurden in den letzten Jahren und Monaten u.a. auch mit Hilfe der verantwortlichen kantonalen Stellen Tausende von AUPER2-Einträgen durch das BFM überprüft und wo nötig korrigiert bzw. nachgetragen.

Die wesentlichen Umstellungen betreffen teilweise die Bestandeszahlen (Definition und Priorisierung der Prozesskategorien) zu den Asylsuchenden (Ausweise N) und vorläufig Aufgenommenen (Ausweise F), aber vor allem auch die Bewegungs- bzw. Flusszahlen durch die neue zeitliche Zuordnung in Folge von Nachträgen, Geburten und Familiennachzügen (nähere Erklärungen siehe unten).

Durch das neuerliche Laden früherer Daten (Historisierung) mit dem Stand von ZEMIS vom 15. Mai 2008 (mit der geänderten Geschäftsverwaltung und nach den neuen Erfassregeln) ergeben sich gegenüber den bisherigen statistischen Auswertungen logischerweise Veränderungen. Die jetzigen Zahlen lassen sich daher auf keinen Fall mit den veröffentlichten Zahlen der letzten Jahre vergleichen.

Hier kurz die wichtigsten Definitionen für die einzelnen Kategorien so wie sie in Zukunft (aber auch neu für die Vergangenheit) angewendet werden und die wichtigsten Erklärungen der Unterschiede zum bisherigen System:

Bestandeskategorie	Neue Definition	Bisherige Definition
Erstinstanzliche Pendenzen bzw. Personen im Asylentscheidungsprozess (N)	Sämtliche Asylgesuche von Personen in der Schweiz, die bei der ersten Instanz (beim BFM) hängig sind, sofern sie im gleichen Moment nicht vorläufig aufgenommen sind.	Sämtliche Asylgesuche von Personen in der Schweiz, die in der ersten Instanz (beim BFM) hängig sind.
Personen im Rechtskraftprozess, d.h. Personen mit einem erstinstanzlichen Entscheid, der noch nicht rechtskräftig ist (N)	Sämtliche Personen, deren Gesuch erstinstanzlich entschieden wurde, aber dazu noch keine Rechtskraft ergangen ist, sofern sie nicht gleichzeitig vorläufig aufgenommen sind. Ein grosser Teil davon ist zweitinstanzlich beim BVGer hängig. In der offiziellen Statistik des BFM werden somit nur die hängigen Beschwerden auf Asylverfahren berücksichtigt, nicht aber alle andern Beschwerden, die beim BVGer hängig sind.	Sämtliche Personen, deren Gesuch erstinstanzlich entschieden wurde, aber dazu noch keine Rechtskraft ergangen ist (inkl. hängig beim BVGer nach Asylentscheid).

Bestandeskategorie	Neue Definition	Bisherige Definition
<p>Pendenzen im Wegweisungsvollzug bzw. Personen im Vollzugsprozess</p> <p>Neu: Personen mit ausgesetzten Vollzug (N)</p>	<p>Sämtliche Personen im Asylprozess in der Schweiz, die rechtskräftig weggewiesen sind, bei den der Vollzug der Wegweisung aber ausgesetzt worden ist. Die vorläufig aufgenommenen Personen werden neu nicht mehr dem Vollzugsprozess zugeordnet.</p>	<p>Sämtliche Personen im Asylprozess in der Schweiz, die rechtskräftig weggewiesen sind (inkl. Personen deren Vollzug ausgesetzt ist oder bei denen eine Papierbeschaffung läuft). Ebenfalls eingerechnet wurden vorläufig aufgenommene Personen.</p>
<p>Vorläufig Aufgenommene (F)</p>	<p>Sämtliche Personen in der Schweiz mit einer gültigen verfügten vorläufigen Aufnahme, die bisher nicht rechtskräftig aufgehoben wurde sowie Personen mit einer gültigen vorläufigen Aufnahme ohne Asylverfahren (AuG). Neu werden auch Personen in erster Priorität bei den vorläufig Aufgenommenen berücksichtigt, die durch ein Folge-Asylgesuch wie früher auch dem Asylentscheidungs- oder dem Rechtskraftprozess zugeteilt werden könnten.</p>	<p>Sämtliche Personen in der Schweiz mit einer rechtskräftig verfügten vorläufigen Aufnahme, die noch nicht rechtskräftig aufgehoben worden ist, die kein weiteres Asylgesuch eingereicht haben und die auch keinen offenen Rechtskraftprozess aufweisen. Asylentscheidungs- und Rechtskraftprozess hatten bisher bei der Zuteilung Priorität vor der vorläufigen Aufnahme.</p>
<p>Personen mit Vollzugsunterstützung aus dem AuG-Bereich (-)</p>	<p>Sämtliche Personen mit beendetem Asylprozess (z.B. Weggang nach Asylentscheid), für welche die Kantone Vollzugsunterstützung (Papierbeschaffung und/oder Ausreiseorganisation) anfordern, werden in einer neuen Bestandeskategorie ausgewiesen.</p>	<p>Diese Zahlen wurden bisher in der offiziellen Statistik nicht berücksichtigt.</p>
Bewegungen	Neue Definition	Bisherige Zuordnung
<p>Sämtliche Daten, die für eine bestimmte Periode erhoben werden (Fluss).</p>	<p>Alle Erhebungen der Bewegungen in der offiziellen Asylstatistik werden auch in Zukunft auf dem Erfassdatum in ZEMIS beruhen. Das Übertragen gleicher Geschäfte auf mehrere Personen im gleichen Dossier ist jedoch nicht mehr möglich. Alle Personen erhalten eigene Geschäfte. Um eine logischere Struktur der Geschäftschronologie zu erhalten, werden neu bei Geburten und Familienzusammenführungen bereits vorhandene Geschäfte 1:1 auch für diese Personen erfasst, jedoch mit dem Datum der Geburt oder der Einreise. Das Asylgesuch des 2005 geborenen Kindes wird also neu für das Jahr 2005 gezählt und nicht mehr für das Jahr 1998 (Gesuchsjahr der Eltern).</p>	<p>Alle Erhebungen der Bewegungen in der Asylstatistik haben bisher auf dem Erfassdatum in AUPER beruht und nicht auf dem eigentlichen Ereignisdatum. Wurden bei Geburten und Familienzusammenführungen bereits vorhandene Geschäfte anderer Personen im Dossier 1:1 übertragen, wurden auch sämtliche Datumsangaben dazu übernommen. Wurde z.B. das Asylgesuch des Vaters 1998 erfasst, wurde auch das Asylgesuch des 2005 geborenen Kindes 1998 "erfasst" und in der Statistik 2005 nur berücksichtigt, wenn das Verfahren noch erstinstanzlich hängig war.</p>